media/rep/

Repositorium für die Medienwissenschaft

Tilmann Märk

# Grußworte zum Medientag 2017

2018

https://doi.org/10.25969/mediarep/19869

Veröffentlichungsversion / published version
Sammelbandbeitrag / collection article

**Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**
Märk, Tilmann: Grußworte zum Medientag 2017. In: Theo Hug, Günther Pallaver (Hg.): *Talk with the Bots.Gesprächsroboter und Social Bots im Diskurs.* Innsbruck: Innsbruck University Press 2018, S. 11–12. DOI: https://doi.org/10.25969/mediarep/19869.

**Nutzungsbedingungen:**
Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.
Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

**Terms of use:**
This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.
By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Philipps Universität Marburg

# Grußworte zum Medientag 2017

**Tilmann Märk, Rektor der Universität Innsbruck**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe KollegInnen,

Kommunikation ist eines der großen Themen unserer Zeit. Nicht nur im Alltag, sondern auch an der Universität.

Exzellente Forschung und Lehre, Hauptaufgaben der Universität, brauchen Zeit, Geld und Köpfe. Aber was nützen die interessantesten Ergebnisse, wenn sie nicht entsprechend kommuniziert werden? Eine wichtige Möglichkeit der Kommunikation, neben der Veröffentlichung als Buch oder in Zeitschriften ist die Präsentation und kritische Diskussion auf Tagungen. QED – quod erat demonstrandum.

Aber mittlerweile kommunizieren wir fast dauernd und jederzeit sowohl privat als auch beruflich. Face to Face oder über die uns ständig begleitenden Medien. Um diesem Tempo gerecht zu werden, verändern sich auch unsere Gewohnheiten und die notwendigen Technologien bzw. umgekehrt haben die letzteren dies erst ermöglicht und getriggert. Man könnte in diesem Zusammenhang formulieren: Die Welt wandelt sich und wir uns mit ihr.

Neue Technologien begegnen uns in der Wissenschaft und später auch im Alltag. Viele Vorarbeiten, die auch an der Universität geleistet werden, finden sich später in einem Produkt am Markt wieder. Alexa, Siri und Co. sind längst keine Unbekannten mehr und in vielen Haushalten zu finden. Die Arbeit an bzw. mit komplexen Technologien bereichert, erleichtert oder verändert unseren Alltag. Sogenannte Bots übernehmen unbemerkt immer komplexere Aufgaben für uns als NutzerInnen. Sprachsteuerungen werden auch im Sinne des „Smart Living“ Einzug in unser Leben finden. Alexa wird uns helfen die Kochuhr zu programmieren, das Licht im Wohnzimmer zu dimmen oder den Einkaufszettel zu schreiben.

D. h., wir sind umgeben von einer sich ständig verändernden Welt und können noch nicht ermessen, wohin diese Reise gehen wird. Medien und Produkte werden stetig weiterentwickelt und es bleibt spannend, welche Neuerungen uns noch begegnen werden. Auch die Wissenschaft leistet hier natürlich wesentliche Arbeiten zur ständigen Entwicklung. Die Kommunikation und die sich eröffnenden Möglichkeiten werden sich weiterhin rasant entwickeln und auch die Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine wird eine noch zentralere Rolle bekommen.

Insofern ist es durchaus konsequent, dass die LFUI im neuen Entwicklungsplan diesem Thema unter dem Stichwort Digital Sciences breiten Raum eingeräumt hat. Wir haben

bereits jetzt hohe Kompetenz in Teilbereichen und haben zusätzlich vor, in ein paar Wochen bis zu zehn Nachwuchsprofessuren auf diesem Gebiet auszuschreiben und hochkarätig zu besetzen. Dabei wird es um Themen gehen wie Datenspeicherung, Datenanalyse, Datenanwendung, Künstliche Intelligenz, Maschinenlernen, Robotics, Digital Humanities und Digital Transformations.

In diesem Zusammenhang möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass die LFUI auf diese Entwicklung auch insofern reagiert hat, dass wir im Lehramtsstudium eine Spezialisierungsmöglichkeit im Bereich Medienpädagogik und ein neues Institut für Medien, Gesellschaft und Kommunikation an der Fakultät für Soziale und Politische Wissenschaften eingerichtet haben, die heute mitveranstaltenden Kollegen Theo Hug und Günther Pallaver sind Gründungsprofessoren dieses Instituts.

Abschließend halte ich fest: Ich gehe daher davon aus, dass sich der Medientag 2017 im Rahmen der Präsentationen und Diskussionen im Detail und sowohl aus wissenschaftlicher als auch aus praktischer Sicht mit den Fragen (i) inwieweit sich diese Veränderungen auf uns selbst auswirken werden, (ii) ob es eine Erleichterung oder eine Bürde ist, (iii) welche Vorteile sie für uns bringen und (iv) vor allem wie diese kritisch zu hinterfragen sind, auseinandersetzen wird. Dafür viel Erfolg.